



Kommt er oder kommt er nicht?

Katlenburg hat das Glück einen Bahnhof zu besitzen, an dem tatsächlich noch Züge halten. Stündlich kann man nach Northeim und Göttingen oder in die andere Richtung nach Herzberg und Nordhausen fahren. Seit der Fahrplanänderung im letzten Jahr ist die Fahrt ins Oberzentrum nicht mehr ganz so bequem, da man nun alle 2 Stunden in Northeim umsteigen muss.



Bahnsteiganzeiger in Berlin

Manchmal kommt der Zug auch zu spät - wenn man nur bis Northeim fährt, könnte man vielleicht auf den Bus umsteigen. Aber am Bahnsteig gibt es keine Möglichkeit, die Fahrgäste über Verspätungen oder Zugausfälle zu informieren. Daher wünscht sich der CDU Ortsverband einen Bahnsteiganzeiger, auf dem man nicht nur sieht, wann der nächste Zug kommt und wohin er fährt, sondern auf dem auch weitere aktuelle Informationen angezeigt werden können.

Veranstaltungen des CDU Ortsverbands in Katlenburg

Boßelturnier 08.08.2010

Boßeln um den Dr.-Demuth-Wanderpokal und Grillen mit Familien

Schlachteessen 22.10.2010

im Vereinsheim des Gebrauchshund-sportvereins

Impressum

CDU Ortsverband Katlenburg

Tobias Grote (V.i.S.d.P.)

Graf-Dietrich-Ring 3

37191 Katlenburg-Lindau

Tel. 05552/ 999 090

info@cdu-katlenburg-lindau.de

www.cdu-katlenburg-lindau.de

Gestaltung

Julia Reuß Mediadesign

Brockenblick 4

37191 Katlenburg-Lindau

info@julia-reuss.de

www.reuss-mediadesign.de

Fotos: © CDU OV Katlenburg

Anzeigetafel: © LUMINO Licht
Elektronik GmbH

Wappen: altes Wappen der Gemeinde

Kommunalpolitisches Infoblatt



für Katlenburg

Sommerausgabe
Mai - Oktober 2010



Liebe Katlenburger!



Tobias Grote

Es ist mal wieder soweit: der CDU-Ortsverband gibt ein weiteres Info-Blatt heraus. Wir hoffen, uns ist es auch diesmal gelungen, über Themen zu berichten, die Sie alle interessieren. Wenn Sie Fragen zu anderen Bereichen unserer kommunalpolitischen Arbeit haben, über die wir an dieser Stelle noch nicht geschrieben haben, sprechen Sie uns an, wir stehen gern mit Auskünften zur Verfügung.

Schlaglöcher kontra Haushaltslöcher

„Desolat“ ist wohl der richtige Ausdruck für die Kreisstraße K 414 zwischen Katlenburg und Suterode. Der frostige Winter hat der Straße, die ohnehin schon einer Buckelpiste glich, den Rest gegeben. Schlagloch reiht sich an Schlagloch, Warnschild steht neben Warnschild. So muss schon fast bezweifelt werden, dass die Vielzahl der Schilder im (langsamen) Vorbeifahren überhaupt noch wahrgenommen werden kann. Hier muss dringend etwas passieren. Immerhin steht die Straße auf der Prioritätenliste des Landkreises auf dem dritten Platz und hatte schon

vor dem letzten Winter die Schulnote 5 (mangelhaft) erhalten. Inzwischen ist wohl eher eine glatte sechs (ungenügend) zutreffend. Aber allein ein scheinbar guter Platz auf der Prioritätenliste reicht wohl nicht, um bei der Sanierung zum Zuge zu kommen, denn zur Zeit wird die K 431 (Deliehausen-Volpriehausen) ausgebaut, die nur auf Listenplatz sieben zu finden ist. Bleibt zu hoffen, dass der Landkreis nicht vor der Schlaglochwüste kapituliert und die Straße möglichst bald befahren werden kann, ohne die Radlager und Stoßdämpfer des Fortbewegungsmittels in ihrer Substanz zu gefährden. Die Pläne für den Ausbau der K 414 sollen jedenfalls schon seit langem in der Schublade ruhen.

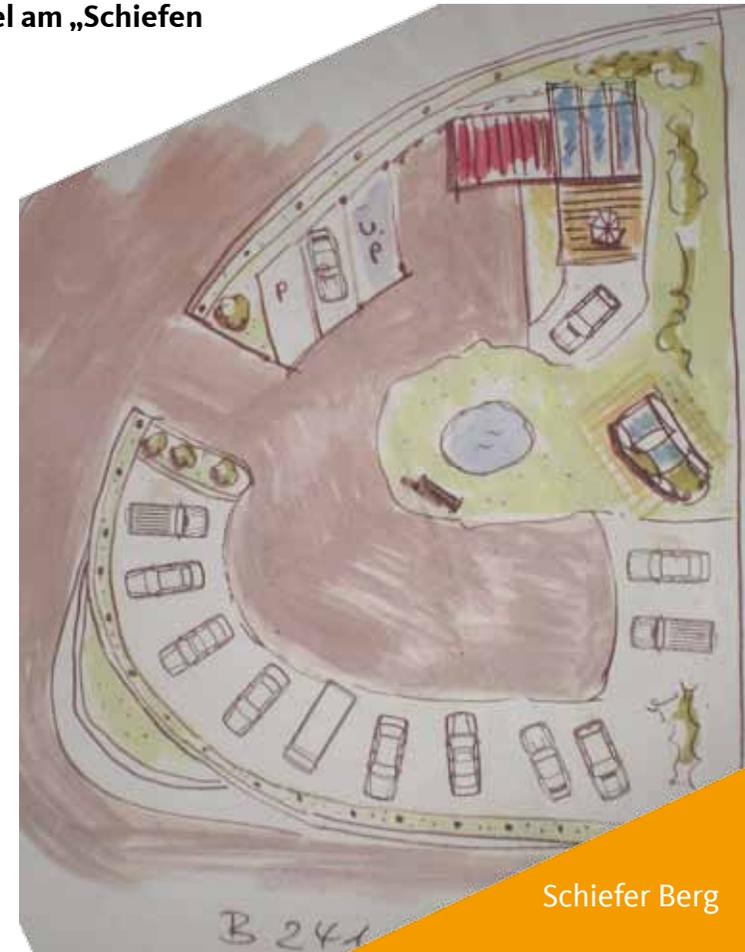


Kreisstraße K 414



Gebrauchtwagenhandel am „Schiefen Berg“ geplant

Schon bei Aufstellung des Bebauungsplans wurden die unteren Grundstücke nicht für eine reine Wohnbebauung ausgewiesen, denn eine derartige Bebauung direkt an der Bundesstraße erschien unrealistisch. Vielmehr wurde die Ansiedlung kleinerer Gewerbebetriebe vorgesehen. Nun siedelt sich der erste Gewerbebetrieb am Fuße des Berges an. Automobilkauffrau Sabine Lippert, die schon seit 10 Jahren den Gebrauchtwagenhandel SL Automobile in Nörten-Hardenberg betreibt und in Katlenburg wohnhaft ist, eröffnet in Kürze eine Zweigstelle ihres Unternehmens in ihrem Wohnort. Die Umsetzung des Vorhabens ist im Laufe dieses Jahres geplant. „So wie es da jetzt aussieht, wird es auf keinen Fall bleiben“, erklärt die Geschäftsfrau. Geplant sind vielmehr eine gepflasterte Verkaufsfläche und ein Bürogebäude. Das gesamte Grundstück soll optisch



Schiefer Berg

schön gestaltet werden und sich durch eine Teichanlage und weitere gestalterische Maßnahmen in das Landschaftsbild einfügen. Vorgesehen sind 15 bis 20 Stellplätze für PKW. „Ich möchte dort garantiefähige Gebrauchtwagen auf einem ansehnlichen Gelände verkaufen und freue mich schon riesig darauf“, gibt Sabine Lippert lachend zu Protokoll. Der Plan zur Gestaltung des Geländes jedenfalls lässt Gutes hoffen.